

Andromeda polifolia L.

Rosmarinheide, Gränke, Poleigränke, Wilder Rosmarin. *E*: Marsh Andromede, Wild Rosemary. *F*: Andromède à feuilles de Polium. *I*: Andromeda.

Familie: Ericaceae, Heidekrautgewächse.

Verbreitung, Vorkommen: Mittel-, Nord- und Osteuropa, Norddeutschland, im Süden nur in höheren Lagen; in Sümpfen und Torfmooren.

Beschreibung: Strauch bis 40 cm hoch, Blätter lanzettlich, immergrün, am Rande eingerollt. Blüten rosa oder weiß, kugelig-glockig, auf rosaroten Stielen, in nickender Doldentraube. Kapsel 5fächrig. Blütezeit: Mai–Oktober.

Giftige Pflanzenteile: Blätter und Blüten.

Hauptwirkstoffe: → *Andromedotoxin* (aconitähnlich) $C_{31}H_{50}O_{10}$, außerdem mehrere Iridoidglykoside.

Nach neueren Angaben sollen keine Diterpene vorhanden sein [F 16].

Vergiftungserscheinungen: Brennen im Mund, Speichelfluß, Prickeln der Haut, kalter Schweiß, Schluckbeschwerden, Schwindelgefühl, rauschähnliche Zustände, Krämpfe, unregelmäßiger, schwacher Puls, Atemnot, zuletzt Atemlähmung. Vergiftungen bei Weidetieren, insbesondere bei Schafen und Ziegen. Beim Menschen durch Verfälschung der Fol. Rosmarini oder durch den Genuß von Bienenhonig, der von andromedotoxinhaltigen Pflanzen stammt. Zwei Patienten mit Vergiftungen durch andromedotoxinhaltigen Honig wurden in



österreichischen Spitälern 1981 und 1982 behandelt. Der toxische Honig wurde in beiden Fällen im türkischen Schwarzmeergebiet erworben. Bei beiden Patienten konnten schwere arterielle Hypotension, bradykarde Rhythmusstörungen, Synkopen sowie zentralnervöse Symptome beobachtet werden. Unter symptomatischer Therapie erholten sich die Patienten innerhalb von 24 Std. vollkommen [Dtsch. med. Wschr. 108].

Gefährlichkeitsgrad: Stark giftig ++

Literatur: B 36, C 11, F 16, G 4, H 12.

Therapie:

Erste Hilfe: Sofortiges Erbrechen, 10 g Kohle-Pulvis, Natriumsulfat.

Klinik: Magenspülung (evtl. mit burgunderfarbener Kaliumpermanganatlösung), Instillation von 10 g Kohle-Pulvis und Natriumsulfat, Elektrolytsubstitution, Azidoseausgleich mit Natriumbikarbonat (Urin pH 7,5), bei Krämpfen Diazepam (Valium®) i.v., ggf. Intubation und Sauerstoffbeatmung, Plasmaexpander, EKG.